

1970 - 2020

50 Jahre

Deutsche Gesellschaft für
Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Herausgegeben von

ANDREAS BAUEROCHSE

GERFRIED CASPERS

JÜRGEN GÜNTHER



TELMA Beihefte zu den Berichten der
Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde 6

ANDREAS BAUEROCHSE, GERFRIED CASPERS, JÜRGEN GÜNTHER (Hrsg.)

1970-2020 - 50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

TELMA Beihefte zu den Berichten der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.
Band 6

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Andreas Bauerochse, Gerfried Caspers, Jürgen Günther (Hrsg.)

1970-2020 - 50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Im Selbstverlag der DGMT, Hannover 2020

(TELMA Beihefte zu den Berichten der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.
Band 6) ISSN 0340-4927

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Redaktion: Andreas Bauerochse, Gerfried Caspers, Jürgen Günther, Sabine Jordan, Ulla Hullmann, Jutta Zeitz

Grafik Satz, Layout und Umschlaggestaltung
Johanna Hilzendecker, Deniz Köse

Druck QUBUS media GmbH
gedruckt auf alterungsbeständigem Papier

Abbildungsnachweise bei den jeweiligen Beiträgen
Für den Inhalt der Beiträge und die Einholung der Urheberrechte in Wort und Bild sind die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten

Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, CD-ROM, DVD, Internet oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V. reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2020

Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Stilleweg 2

30655 Hannover

www.dgmt-ev.de

ISSN 0340-4927

Erinnerungen an die „SCHNEIDER-Stunden“

ECKHARD SCHMATZLER

Wer war Siegfried Schneider – Beruf und Berufung für Moor und Torf

Siegfried Schneider wurde am 15. Oktober 1905 in St. Petersburg geboren. Er und seine Familie mussten das Land verlassen als er zehn Jahre alt war. Er beherrschte die russische Sprache aufgrund seiner Zeit in Russland und pflegte freundschaftliche Verbindungen dorthin bis ins hohe Alter.

Nach dem 1. Weltkrieg studierte er in Bonn Botanik. Nach seiner Promotion wechselte er 1935 mit seinem Lehrer Fritz Theodor Overbeck an die Tierärztliche Hochschule Hannover, mit dem Ziel, ein botanisches Institut einzurichten. Beide kehrten 1939 nach Bonn an das Institut für Landwirtschaftliche Botanik zurück.

Nach dem 2. Weltkrieg trat Siegfried Schneider 1947 als Mitarbeiter in die

Versuchsanstalt für Technische Moorverwertung der Technischen Hochschule Hannover ein, aus der 1952 zunächst das Torfinstitut und ab 1969 ein eigenständiges Referat im Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung wurde.

Siegfried Schneider war über 25 Jahre, bis 1972, im Torfinstitut tätig, davon die längste Zeit als stellvertretender Leiter. Er inspirierte und praktizierte die wissenschaftliche Erkundung der niedersächsischen Moore und legte die Grundlagen zu ihrer Inventur - die sogenannten „Gelben Hefte“. Die ersten drei Hefte der Reihe „Die Moore in Niedersachsen“ (1970 - 1972) wurden von ihm und Dr. Heinrich Schneekloth erarbeitet (SCHNEEKLOTH et al. 1970-1983).

Als 1970 die Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde gegründet wurde, stand Siegfried Schneider kurz vor dem

Ende seiner beruflichen Tätigkeit. Er wurde in den Kreis der Gründer aufgenommen und war erster Schriftleiter der TELMA und Vorsitzender der Sektion II (Torf-Gewinnung und -Verwertung). 19 erhielt er für seine Verdienste um Moor- und Torf die C.A. Weber-Medaille (s.a. CASPERS & BAUEROCHSE 2020).

Seine vielfältigen Verbindungen und Tätigkeiten auf dem Gebiet der Moor- und Torfkunde umfassten einen großen internationalen Freundeskreis. Die Beherrschung der russischen Sprache und die hervorragenden englischen Sprachkenntnisse seiner Frau führten zu einem regen internationalen Gedankenaustausch. In diesem Zusammenhang ist auch die Mitarbeit des Ehepaars Schneider an einem von der International Peat Society herausgegebenen russisch-englisch-deutsch-finnisch-schwedischen Torfwörterbuch hervorzuheben (INTERNATIONAL PEAT SOCIETY 1984).

Siegfried Schneider hatte eine ausgeprägte Sammelleidenschaft im Hinblick auf alles, was mit Moor und Torf zu tun hatte. Nichts entging seiner Aufmerksamkeit. Die Sammelerfolge präsentierte er oftmals in den SCHNEIDER-Stunden. Ich erinnere mich, als ich das erste Mal in der Hedwigstraße in Hannover dabei war, überreichte ihm Jürgen Günther einen alten Torfspaten, der für seine Sammlung bestimmt war. Ein anderes Mal spielte er uns eine neue Schallplatte der Band „Torfrock“ vor. Seine Sammlung – schon im

Torfinstitut an Größe gewachsen – war der Grundstock für das 1980 eröffnete „Torfmuseum“ im Schloss Landestrost in Neustadt am Rübenberge. Bis kurz vor seinem Tod führte er dort Besucher durch „sein“ Museum. Er verstarb völlig überraschend am 12. Juli 1984 in Hannover.

Diskussionsrunden zu Moor und Torf von 1976 – 1983

Als 1970 die Gründung der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V. erfolgte, hatten die Gründungsväter die Einrichtung von sechs Sektionen beschlossen, um dem breiten Spektrum der Thematik von Moor und Torf gerecht zu werden (s.a. BAUEROCHSE & BLANKENBURG 2020). Diese Struktur hat bis heute Bestand. So finden sich in den Sektionen II (Torf-Gewinnung und Verwertung) und III (Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau) überwiegend Vertreter der an einer Nutzung der Moore interessierten, während Sektion V (Naturschutz und Raumordnung) den Kreis der mit dem Moorschutz Betrauten beheimatet. Diese unterschiedlichen Interessengruppen innerhalb einer Gesellschaft bargen ein großes Konfliktpotenzial, welchem Dr. Siegfried und seine Ehefrau Renate Schneider entgegenzuwirken suchten, indem sie zu gemeinsamen Zusammenkünften in ihrem Haus in Hannover einluden. Diese Treffen wurden schnell fester Bestandteil zu Beginn der Arbeit der DGMT. Als Gast war der Verfasser einige

Male Teilnehmer dieser Diskussionsrunden, den sogenannten SCHNEIDER-Stunden, in denen eine fruchtbare Auseinandersetzung zwischen den sich dienstlich oder aus Interesse mit der Moornutzung einerseits und dem Moorschutz andererseits Beschäftigten stattfand.

Zu dieser Zeit war der Paradigmenwechsel beim Umgang mit den Mooren im vollen Gang. Das Interesse für den Moorschutz trat mehr und mehr in das Bewusstsein der Menschen. Der Deutsche Bund für Vogelschutz (DBV), der heutige NABU (Naturschutzbund Deutschland), war bis dahin der einzige große Naturschutzverband Deutschlands. Mit der Gründung des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) im Jahre 1975 kam später ein weiterer hinzu. Vor diesem Hintergrund verstanden die Initiatoren der Diskussionsrunden, die Eheleute Schneider, die Zusammenkünfte als – wie sie selbst sagten – „Fechtboden“, auf dem man sich der Auseinandersetzung mit der jeweils anderen Interessenseite stellte.

In privater Atmosphäre wurde am großen Tisch bei Getränken und Schnittchen referiert und diskutiert. Das Thema jeder Diskussionsrunde, ein Referent und die Gäste wurden von Siegfried Schneider ausgewählt und eingeladen. Im fairen Austausch von Argumenten, Ansichten und Auffassungen wurden die brennenden Themen mit offenem Ausgang debattiert. Seine unermüdlichen

Bemühungen, die meist widerstreitenden Interessen zu einem vernünftigen Ausgleich und zu einem tragbaren Kompromiss zu führen, waren fast immer erfolgreich. Durch wirkliches Zuhören konnte Einsicht vermittelt werden. Die SCHNEIDER-Stunden boten Gelegenheit, die Personen kennenzulernen, die – auch in anderen Bundesländern und sogar aus dem Ausland – in Dienststellen, Behörden, Verbänden etc. sich mit den Themen von Moor und Torf beschäftigten.

Die Treffen waren nicht ohne die Präsenz von Renate Schneider denkbar, die als Dipl.-Chemikerin die Interessen ihres Ehemanns teilte und ihn in seiner Arbeit unterstützte und lange Jahre die Zusammenstellungen der Veröffentlichungen auf dem Gebiet „Moor und Torf“ für die TELMA führte. Der Verfasser erinnert sich noch gut an die Autorität ausstrahlende Frau, die einen rauen Ton oder unhöflichen Umgang in der Diskussion nicht zugelassen hätte. Und so waren alle stets um ein sachliches und korrektes Miteinander bemüht.

Kurz nach seinem Eintritt in die Fachbehörde für Naturschutz und die Erteilung der Aufgabe, sich mit der ökologischen Erfassung und Bewertung der Hochmoore Niedersachsens zu befassen, bekam auch der Verfasser eine Einladung zur „SCHNEIDER-Stunde“. Ich sollte, erst kurze Zeit für die Moore in Niedersachsen tätig, mit dem Thema wenige Wochen betraut, die Moore noch

SCHNEIDERSTUNDEN

- | | | | |
|-----|------------|---|---|
| 1. | 25.11.1975 | Dr.S.SCHNEIDER,
Hannover | Bericht über Moorbad Neydharting
nach Besichtigung des Moores und
der Einrichtungen, August 1975 |
| 2. | 18.01.1976 | Prof.O.STÖBER,
Dr.LACHMANN,
Bad Neydharting | Heilmoor, Balneologie, Terminologie
Auseinandersetzung Moor-Brei-,
Moor-Schwebstoff |
| 3. | 18.02.1976 | H.HECKENROTH, Dez.
Naturschutz, Nds.LVA | Moorregeneration, Vogelschutz |
| 4. | 24.03.1976 | Dr.J.EIGNER, Landes-
amt Naturschutz, Land-
schaftspfl., Kiel | Kontroverse zwischen Naturschutz u.
Torfindustrie |
| 5. | 21.04.1976 | Dr.J.SCHWAAR, NlFB,
Außeninst. Moorforsch. | Moore Feuerlands |
| 6. | 02.12.1976 | dr.habil.P.ILNICKI,
Poznań, Polen | Die Moore Polens, Verbreitung, Nutzung
(auch Balneologie), Naturschutz |
| 7. | 03.01.1977 | FOR Dr.K.MENZEL,
Bergen | Regeneration im Ostenholzer Moor
(Truppenübungsplatz) |
| 8. | 15.02.1977 | H.RICHTER | Probleme der Torfindustrie, Darstel-
lung u. Klarstellung in der Öffentlich-
keit |
| 9. | 03.03.1977 | Dr.W.NAUCKE, NlFB,
Prof.O.STÖBER | Chemische Inhaltsstoffe der Torfe
aus der Sicht der Balneologie |
| 10. | 21.04.1977 | Dr.VOLKER STEIN,
NlFB | Fragen der Rohstoffsicherung,
Beispiel Torf |
| 11. | 15.02.1978 | Dr.S.SCHNEIDER,
Hannover | Chemische Technologie des Torfes,
Vorbereitung des IPS-Symposiums,
November 1979, Bad Zwischenahn |
| 12. | 20.02.1978 | Arnd LINDEMANN
Torfwerk Essern | Probleme der Torfindustrie aus der
Sicht der Junioren |
| 13. | 19.04.1978 | Prof.Dr.OELERT,
TH Clausthal | Torfhydrierung, Vorbereitung des
IPS-Symposiums 1979, Bad Zwischenahn |
| 14. | 24.04.1978 | Dr.S.SCHNEIDER,
Hannover | Torftechnische Fragen, Vorbereitung
des IPS-Symposiums 1979, Zwischenahn |
| 15. | 16.05.1978 | Prof.Dr.M.I.NEUSTADT,
Akad.Wiss., Moskau | Moore Sibiriens, Moortypen,
Verbreitung |
| 16. | 12.09.1978 | Dr.S.SCHNEIDER,
Hannover | Torfgewinnung und -verwendung in
Irland. Bericht über eine Reise
Mai 1978 zur Bord na Móna, Dublin |
| 17. | 15.12.1978 | Dr.W.ROCHUS,
Univ. Göttingen | Fragen der Torfchemie, medizinische
und balneologische Fragen |
| 18. | 03.05.1979 | Prof.Dr.H.KUNTZE,
NlFB, Außeninst.
Moorforschung | Regeneration von Hochmooren.
Vorbereitung einer Tagung Mai 1980
in Vechta; DGMT, Univ.Osnabrück,
Bund Natursch.,Landschaftspfl. Nds. |

SCHNEIDERSTUNDEN, Fortsetzung

- | | | | |
|-----|------------|--|--|
| 19. | 31.05.1979 | H.C.DEILMANN,
Deilmann AG, Bentheim | Darstellung der Torfindustrie
in der Öffentlichkeit |
| 20. | 12.10.1979 | Prof.Dr.Ch.H.FUCHSMAN,
Univ.Bemidji, Bemidji,
Minnesota, U.S.A. | Chemie und chemische Technologie
des Torfes; Planung der
Nutzung in Minnesota |
| 21. | 19.12.1979 | QUAST,
Universität Hannover | Wasserentnahme in der Nordheide
durch die Stadtwerke Hamburg,
Auswirkungen auf die Moore |
| 22. | 08.01.1980 | STÜBS,
Public Relation | Darstellung der Torfindustrie
in der Öffentlichkeit |
| 23. | 24.04.1980 | Prof.Dr.H.KUNTZE,
Dr.J.TÜXEN | Letzte Vorbereitungen für die
Tagung in Vechta "Regeneration
von Hochmooren" |
| 24. | 11.12.1981 | Prof.Dr.J.PFADEN-
HAUER, Univ. Hohen-
heim | Regenerationsversuche auf Nieder-
mooren im Alpenvorland |
| 25. | 21.01.1983 | Dipl.-Ing.K.-H.RICHARD,
Delmenhorst,
Dr.J.KAZDA, Forsch.-
Institut Borstel,
Holstein | Moorvorkommen in Afrika,
Torfgewinnung und Nutzung,
Vorkommen von Mykobakterien
(Lepra) in der Moorvegetation
(Sphagnum) |
| 26. | 17.03.1983 | Dr.S.SCHNEIDER,
Hannover | Das Tote Moor bei Neustadt,
letzte Vorbereitung für die Haupt-
versammlung der DGMT, Mai 1983 in
Neustadt |
| 27. | 18.03.1983 | Prof.Dr.G.LÜTTIG,
Univ. Erlangen | Planungen für die Arbeit der
DGMT |

An den SCHNEIDERSTUNDEN nahmen 375 Personen teil, durchschnittlich 14 Teilnehmer je Veranstaltung.

Die Anregungen gingen z.T. von Dr.S.SCHNEIDER aus, z.T. wurden Wünsche von außen an ihn herangetragen.

Die verminderte Aktivität in den letzten Jahren trotz zahlreicher Pläne und Wünsche ist auf schwere Erkrankung von R.Schneider zurückzuführen.

Interessant ist, daß der Ausgangspunkt der Besuch 1975 in Bad Neydharting war.

Hannover, den 22. Juli 1985

R. Schneider

Abb. 1: Die Termine, Referenten und Vortragsthemen der SCHNEIDER-Stunden, zusammengestellt von Renate Schneider 1985. Das Original befindet sich im DGMT-Archiv

nicht kennend, die Vorstellungen und Planungen des Naturschutzes für eine Kartierung der niedersächsischen Hochmoore zur Bewertung vorstellen. Ich traf erstmals auf Persönlichkeiten, die in den Fachkreisen von Moor und Torf Rang und Namen hatten.

Neben den Vertretern der Naturschutzverwaltung, von Institutionen der Boden- und Rohstoffseite, wie dem Bundesverband der Torf- und Humuswirtschaft e.V. (BTH), dem Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung (Nlfb) und dem Außeninstitut für Moorforschung und Angewandte Bodenkunde Bremen, waren auch Praktiker, d.h. aktive Unternehmer aus dem Torfabbau und Vertreter des Naturschutzes anwesend. Die stetig wachsende Auseinandersetzung um das Torfabbau-Geschehen und die Bemühungen des Naturschutzes, die Moore zu erhalten, waren Schwerpunkte vieler Diskussionen. Viele Aufsätze in der TELMA dieser Jahre wurden dort angeregt und spiegeln die Themen der SCHNEIDER-Stunden wieder.

Eine direkte Zusammenarbeit mit Dr. S. Schneider ergab sich für mich bei den Planungen und Vorbereitungen für das „Moorsymposium“ 1980 in Vechta. Während der SCHNEIDER-Stunden war die Idee entstanden, ein Symposium zum Thema Moorschutz zu veranstalten. Die Vorbereitungen zur Tagung begannen in den SCHNEIDER-Stunden zusammen mit dem Arbeitskreis „Moornutzung-

Landespflge“, der „Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte-Weser-Ems“ (BSH), dem „Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland“ (BUND Niedersachsen) sowie der Universität Osnabrück, Abt. Vechta, als Ausrichter der Tagung. Gemeinsam mit Siegfried Schneider wurde die Exkursion in das Campemoor und in das Große Moor bei Barnstorf vorbereitet. Seine Ortskenntnisse und Verbindungen zu den Torfunternehmen waren dafür sehr hilfreich.

Mit über 400 Teilnehmern war die Veranstaltung unter dem Thema „Regeneration von Hochmooren – Zielsetzung, Möglichkeiten, Erfahrungen“ die erste große Veranstaltung zum Moorschutz in Deutschland. Mit diesem Symposium wurden die begonnenen und zukünftigen Aufgaben und Ziele für den Moorschutz einem großen Interessentenkreis und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wie breit die Themen in den SCHNEIDER-Stunden angelegt waren, und wie groß der Kreis der Referenten war, wird anhand der Zusammenstellung in Tab. 1 deutlich. Die von Schneider initiierten Aktivitäten übertrugen sich in den folgenden Jahren mehr und mehr auf die Sektionen der DGMT.

-
- BAUEROCHSE, A. & BLANKENBURG, J. (2020): Die Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V. – Anmerkungen. In diesem Band.
- CASPERS, G. & BAUEROCHSE, A. (2020): Die Carl Albert Weber-Medaille. In diesem Band.
- INTERNATIONAL PEAT SOCIETY (ed., 1984): Torfwörterbuch. 595 p.; Helsinki.
- SCHNEEKLOTH, H., SCHNEIDER, S. (1970): Die Moore in Niedersachsen – 1. Teil. Bereich des Blattes Braunschweig der Geologischen Karte der Bundesrepublik Deutschland (1:200000). Veröffentlichungen des Niedersächsischen Instituts für Landeskunde und Landesentwicklung der Univ. Göttingen, = Schriften der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Niedersachsens e.V. N.F., Al 96(1): 60 S.; Göttingen, Hannover.
- SCHNEEKLOTH, H., SCHNEIDER, S. (1972): Die Moore in Niedersachsen – 2. Teil. Bereich des Blattes Braunschweig der Geologischen Karte der Bundesrepublik Deutschland (1:200000). Veröffentlichungen des Niedersächsischen Instituts für Landeskunde und Landesentwicklung der Univ. Göttingen, = Schriften der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Niedersachsens e.V. N.F., Al 96(2): 83 S.; Göttingen, Hannover.
- SCHNEEKLOTH, H., SCHNEIDER, S. (1972): Die Moore in Niedersachsen – 3. Teil. Bereich des Blattes Bielefeld der Geologischen Karte der Bundesrepublik Deutschland (1:200000). Veröffentlichungen des Niedersächsischen Instituts für Landeskunde und Landesentwicklung der Univ. Göttingen, = Schriften der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Niedersachsens e.V. N.F., Al 96(3): 96 S.; Göttingen, Hannover.
- SCHNEEKLOTH, H., TÜXEN, J. (1975): Die Moore in Niedersachsen – 4. Teil Bereich des Blattes Bremerhaven der Geologischen Karte der Bundesrepublik Deutschland (1:200000). Veröffentlichungen des Niedersächsischen Instituts für Landeskunde und Landesentwicklung der Univ. Göttingen, = Schriften der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Niedersachsens e.V. N.F., Al 96(4): 198 S.; Göttingen, Hannover.
- SCHNEEKLOTH, H. TÜXEN, J. (1978): Die Moore in Niedersachsen – 5. Teil Bereich des Blattes Hamburg-West der Geologischen Karte der Bundesrepublik Deutschland (1:200000). Veröffentlichungen des Niedersächsischen Instituts für Landeskunde und Landesentwicklung der Univ. Göttingen, = Schriften der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Niedersachsens e.V. N.F., Al 96(6): 220 S.; Göttingen, Hannover.
- SCHNEEKLOTH, H. TÜXEN, J. (1979): Die Moore in Niedersachsen – 6. Teil. Bereich des Blattes Hamburg-Ost der Geologischen Karte der Bundesrepublik Deutschland (1:200000). Veröffentlichungen des Niedersächsischen Instituts für Landeskunde und Landesentwicklung der Univ. Göttingen, = Schriften der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Niedersachsens e.V. N.F., Al 96(6): 92 S.; Göttingen, Hannover.
- SCHNEEKLOTH, H. (1981): Die Moore in Niedersachsen – 7. Teil Bereich des Blattes Bremerhaven der Geologischen Karte der Bundesrepublik Deutschland (1:200000). Veröffentlichungen des Niedersächsischen Instituts für Landeskunde und Landesentwicklung der Univ. Göttingen, = Schriften der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Niedersachsens e.V. N.F., Al 96(7): 96 S.; Göttingen, Hannover.

SCHNEEKLOTH, H. JENSEN, U., BEUG, H.-J. (1983): Die Moore in Niedersachsen – 8. Teil Bereich der Blätter Kassel, und Goslar der Geologischen Karte der Bundesrepublik Deutschland (1:200000). Veröffentlichungen des Niedersächsischen Instituts für Landeskunde und Landesentwicklung der Univ. Göttingen, = Schriften der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Niedersachsens e.V. N.F., Al 96(8): 88 S.; Göttingen, Hannover.